

Me-We Ziele

- **Systematisierung des Wissenstandes** AYCs in sechs Ländern (Schweden, Slowenien, Italien, Niederlande, Schweiz und Grossbritannien):
 - ▶ Identifizierung von Profilen, Bedürfnisse und Wünschen
 - ▶ Analyse der nationalen Rahmenbedingungen bezogen auf Politik, Gesetzeslage und Dienstleistungen
 - ▶ Überprüfung von „Good Practice“ Beispielen, sozialen Massnahmen und Evidenz
- Entwicklung und Testung von **effektiven und vielseitigen psychosozialen Massnahmen für Primärprävention** - gemeinsam mit pflegenden Jugendlichen
- **Umsetzung der Erkenntnisse durch einen breiten Wissenstransfer-Prozess:** Dissemination, Bewusstseinsbildung & Lobbyarbeit

Erstmals wird ein grossangelegtes Projekt die Wirkung von umfassenden präventiven Massnahmen auf die Resilienz von pflegenden Jugendlichen zeigen.

Während der Projektlaufzeit (Januar 2018 – März 2021) und darüber hinaus **soll das Projekt zu mehr gesundheitlicher Chancengleichheit beitragen und einen gesellschaftlichen Nutzen bringen.**



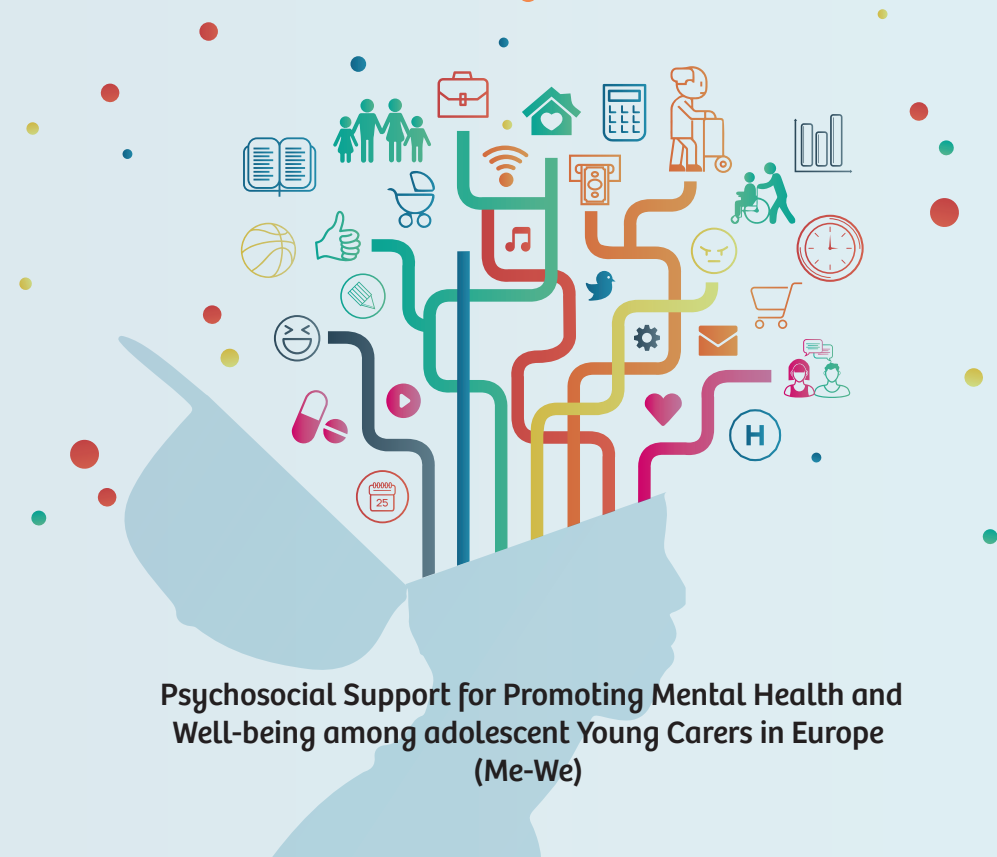
Das Projekt wird finanziert durch das Forschungs- und Innovationsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Union unter der Zuwendungsvereinbarung No 754702.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für diese Publikation ist nicht mit einer inhaltlichen Zustimmung gleichzusetzen. Der Inhalt spiegelt die Sicht der Autoren wieder. Die Europäische Kommission kann nicht für die gegebenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Projektpartner

| | | |
|--|-----------------|--|
| Linnæus University (Coordinatore) | Schweden |  |
| Eurocarers | Belgien |  |
| University of Sussex | Grossbritannien |  |
| Carers Trust | Grossbritannien |  |
| Kalaidos Fachhochschule | Schweiz |  |
| Netherlands Institute for Social Research | Niederlande |  |
| Vilans | Niederlande |  |
| National Institute of Health and Science on Ageing | Italien |  |
| Anziani e non solo | Italien |  |
| University of Ljubljana | Slowenien |  |

Mehr Informationen unter: www.me-we.eu #youngcarers



Psychosocial Support for Promoting Mental Health and Well-being among adolescent Young Carers in Europe (Me-We)

Wer sind young carers und wie viele gibt es?

Wir sprechen von einem young carer, wenn ein Kind oder Jugendlicher im Alter von bis zu 18 Jahren Pflege, Betreuung oder Unterstützung für ein Familienmitglied erbringt. Diese jungen Menschen übernehmen häufig regelmässig substanzielle Pflegeaufgaben und tragen Verantwortung, die normalerweise mit Erwachsenen in Verbindung gebracht wird. Die unterstützungsbedürftige Person ist meist ein Elternteil, kann aber auch ein Geschwister, ein Grosselnteil, ein anderer Angehöriger oder Nahestehender mit einer körperlichen, psychischen oder kognitiven Beeinträchtigung sein.

Adolescent young carers (AYCs)

15-17 Jahre

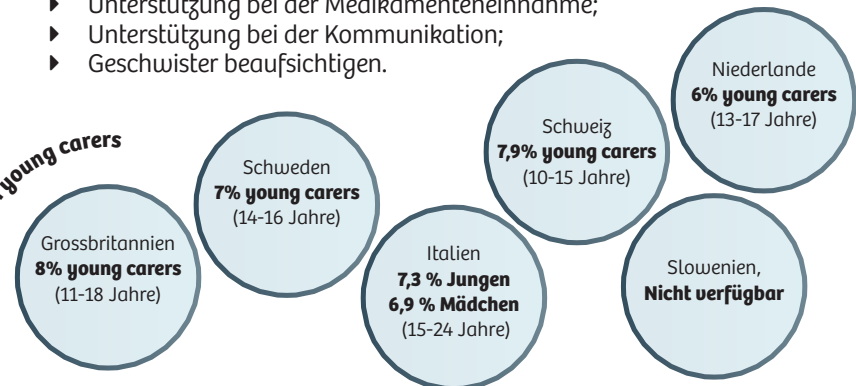
Young adult carers

18-24 Jahre

Diese Rolle kann folgende Aufgaben umfassen:

- ▶ Praktische Tätigkeiten (z.B. kochen, einkaufen, Hausarbeit)
- ▶ Physische Betreuung (z.B. jemanden aus dem Bett helfen);
- ▶ Emotionale Unterstützung (z.B. Gespräche mit jemandem, der betrübt ist);
- ▶ Körperpflege (z.B. jemanden beim Anziehen helfen);
- ▶ Verwaltung des Familienbudgets und Beschaffung von Rezepten;
- ▶ Unterstützung bei der Medikamenteneinnahme;
- ▶ Unterstützung bei der Kommunikation;
- ▶ Geschwister beaufsichtigen.

Die Anzahl von young carers



Auswirkungen der Betreuungsverantwortung auf das seelische Wohlbefinden und die Lebenschancen von jungen Menschen

Seelische Gesundheit & Wohlbefinden

Die Betreuung eines Familienmitglieds kann erfüllend sein und zu Selbstachtung, Einfühlungsvermögen und Reife führen. Müssen Pflege- und Unterstützungsaufgaben mit anderen Herausforderungen (z.B. Eintritt in die Erwerbstätigkeit, Studium, eigene Familiengründung) vereinbart werden, kann dies jedoch auch zu einer schweren Belastungssituation führen. Der damit in Verbindung stehende Druck kann ein Risikofaktor für psychische Erkrankungen sein.

Bildung

Werden young carers nicht angemessen unterstützt, können ihre Bildungs- und Berufsausbildung gefährdet werden (z.B. durch unterdurchschnittliche Leistungen, Absenzen, Schulabbruch) und somit auch die Chancen für ihr künftiges Leben verringert werden. Kurzfristige Auswirkungen können auf lange Sicht zu einer geringen Arbeitsmarktfähigkeit führen.

Soziales Leben

Adolescent young carers können meist wenig Zeit für ihre Persönlichkeitsentwicklung und Freizeit aufbringen. Darüber hinaus besteht die Gefahr, sozialer Stigmatisierung und Mobbing zum Opfer zu fallen, was zu lebenslanger sozialer Ausgrenzung führen kann.

„Ein adolescent young carer zu sein wird als Risikofaktor für die seelische Gesundheit und das Wohlbefinden gesehen. 50% leiden unter Stress und 40% unter psychischen Problemen.“ (Carers Trust, 2016)

Die Resilienz von pflegenden Jugendlichen stärken und soziale Unterstützung verbessern

Ziel des Me-We Projekts (abgekürzt für Psychosocial support for promoting mental health and wellbeing among adolescent young carers in Europe) ist es, pflegende Jugendliche darin zu befähigen, ihre Resilienz- und Bewältigungsstrategien zu verbessern, um die Auswirkungen bewältigen zu können, die sich durch die Betreuungsaufgaben ergeben. Gemeint ist der Prozess des Aushandelns, Bewältigens und Adaptierens von relevanten Ursachen von Stress und Trauma, um das seelische Wohlbefinden positiv zu beeinflussen und negative Einflüsse psychosozialer und umweltbedingter Faktoren abzumildern. Dazu sollen soziale Unterstützungsmassnahmen durch die Familie, Schulen, Peers und Dienstleistungen verbessert werden.

